

Medizinischer Dienst Nord zieht nach Rothenburgsort

Die Entscheidung ist gefallen: Der Medizinische Dienst Nord wird umziehen, aus der Nähe zur Hamburger City in den Nachbar-Stadtteil Rothenburgsort. Das betrifft das Beratungs- und Begutachtungszentrum (BBZ) und Hauptsitz des Dienstes mit seinen in Hamburg zurzeit rund 300 Beschäftigten. Der Umzug in einen Neubau ist für Anfang 2026 geplant. Der MD Nord ist für die Beratung und Begutachtung von Leistungen der gesetzlichen Kranken- und sozialen Pflegeversicherung in Hamburg und Schleswig-Holstein zuständig. Die Standorte in Schleswig-Holstein sind davon nicht betroffen.

Der Medizinische Dienst Nord hat – wie seine Vorgänger-Körperschaften MDK Nord und MDK Hamburg – seit 1998 seine Büroräume am Berliner Tor gemietet, in einem der markanten Hochhäuser am Eingang zur Hammerbrookstraße. Der Grund für den Umzug ist die komplette Überplanung des Areals Berliner Tor in den kommenden Jahren, wofür der MD Nord alle seine Mietflächen auf elf Etagen räumen muss, bevor bis zu vier Jahre Bauzeit an dem Standort folgen. „Deshalb freuen wir uns, dass wir mit dem Neubau in Rothenburgsort auch ein finanziell attraktives Angebot bekommen haben“, so Peter Zimmermann, der Vorstandsvorsitzende des MD Nord. So könne der MD Nord als Körperschaft öffentlichen Rechts mit diesem Umzug auch weiterhin einen sparsamen Umgang mit den Mitteln der gesetzlichen Kranken- und sozialen Pflegeversicherung gewährleisten.

Der Neubau entsteht am Rande der geplanten „neuen Speicherstadt“ Billebogen, einem Teil des Stadtentwicklungs-Projektes „Stromaufwärts an Elbe und Bille“. Dort wird der Medizinische Dienst ein zeitgemäßes Raumkonzept umsetzen: Auf den rund 6.350 Quadratmetern des neuen BBZ können auf vier Ebenen je nach Anforderung Einzelbüros, Teambereiche und Multifunktions-Arbeitsplätze eingerichtet werden. Ein variabler Zuschnitt der Flächen ist ebenso möglich wie eine spätere Teilung zur Weitervermietung, falls weniger Raum benötigt wird. „Diese Flexibilität ist wichtig, weil mittlerweile bis zu 70 Prozent unserer Beschäftigten in Hamburg teilweise im Homeoffice oder mobil arbeiten. Eine Entwicklung, die wir im Sinne der Beschäftigten weiter vorantreiben“, so der Vorstandsvorsitzende.

Der Baubeginn ist für Mitte 2023 vorgesehen, der Einzug für Anfang 2026. Direkte Nachbarn in diesem Quartier für zukünftiges Gewerbe und Wohnen sind das Amt für Gesundheit der Hamburger Sozialbehörde und die Verwaltung der Hamburger Feuerwehr. Mit dem öffentlichen Personen-Nahverkehr wird der neue Hauptsitz des MD Nord über eine S-Bahn-Verbindung ähnlich gut angebunden sein wie das jetzige Gebäude am Berliner Tor. Zwei Haltestellen bis zum Hauptbahnhof sorgen künftig für kurze Wege. Eine Tiefgarage, eine Fahrradgarage sowie E-Ladestationen sind ebenfalls vorgesehen. Den Mietvertrag vermittelte Grossmann & Berger, Mitglied von German Property Partners (GPP), im Rahmen eines exklusiven Leadmaklerauftrages für den Eigentümer, eine Objektgesellschaft der Newport-Holding.